

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Christus. Um diese Zeit wanderten im heutigen Böhmen Kelten ein. Auch sie hatten ebenso wie vermutlich früher die Illyrer einen großen Teil Europas inne, heute leben sie noch fort in den Fren. Von dem in Böhmen eingewanderten keltischen Stamm der Boier hat dieses Land noch heute seinen Namen, der aus Boiohaemum entstanden ist. Auch die Boier haben sicherlich das Land zwischen Moldau und Donau, also die Niedmark, nicht unbefiedelt gelassen. Darauf deuten schon einzelne Namen, wie Nist und Naarn, hin, die aus der keltischen Sprache hergeleitet werden.

### Markomannen.

Um das Jahr 50 vor Christi Geburt verließen die Boier Böhmen und damit auch die Niedmark. In das fast entvölkerte Land zog im Jahre 9 vor Christus vom Main her ein germanisches Volk ein: die Markomannen, deren in Rom erzogener Fürst Marbod in der Geschichte eine bedeutende Rolle spielte. Die Markomannen sind die ersten Germanen, die auf unserem heimatlichen Boden, in der Niedmark, haften. Bald werden zweitausend Jahre voll sein, seit die Niedmark in germanischem Besitz ist. Hier in der Niedmark war schon längst freies, germanisches Land, als im Süden der Donau noch der Römeradler freiste; in der Niedmark saßen germanische Freie auf eigenem Grund und Boden in einer Zeit, da das Land jenseits der Donau noch Jahrhunderte hindurch von Statthaltern der römischen Kaiser als Provinz Norikum, später Ufer-Norikum, verwaltet wurde. — Im 2. Jahrhundert nach Christus kam es zwischen Markomannen und Römern zu erbitterten, langwierigen Kämpfen, aber niemals gelang es den Römern, im Norden der Donau dauernd festen Fuß zu fassen. Durch den Friedensschluß vom Jahre 174 nach Christus wurden diese Kämpfe vorübergehend unterbrochen. Aber mit dem Jahre 230 „ist es mit dem Friedenszustand der Donau-provinzen vorbei. Die Grenzgebiete kommen nicht mehr zur Ruhe. Es ist das Wetterleuchten vor den Stürmen der Völkerwanderung“.